

# Der EHC Seewen stellt Cheftrainer Albert Malgin per sofort frei

Das Feuer der Leidenschaft hat gefehlt. Die letzten Spiele des EHC Seewen waren ohne Kampf und emotionslos. Jüngstes Beispiel war die Niederlage gegen Frauenfeld.

Erhard Gick

Der EHC Seewen lässt eine Bombe platzen. Was sich nach den letzten Spielen beim EHC Seewen abgezeichnet hat, wird bittere Tatsache. «Die sportliche Entwicklung in unserer ersten Mannschaft stimmt nicht mehr.

«Es gibt zu viele Unstimmigkeiten in der sportlichen und der administrativen Leitung.»

Damian Freitag  
Präsident EHC Seewen

Es gibt zu viele Unstimmigkeiten in der sportlichen und administrativen Leitung», erklärt sich Vereinspräsident Damian Freitag. Und Seewen zieht jetzt die Reissleine. «Wir sind gezwungen, Cheftrainer Albert Malgin per sofort freizustellen.»

Die Situation, dass Vorstand, Mannschaft und Trainer das «Heu nicht mehr auf der gleichen Bühne haben», hat sich mit dem Cup-Spiel gegen die GDT Bellinzona abzuzeichnen begonnen. «Dieses Spiel hätten wir unter keinen Umständen verlieren dürfen. Die Differenzen zwischen der sportlichen Leitung und dem Trainer begannen sich damals abzuzeichnen», hält auch Sportchef Mike Arnold fest. Mit dem derzeitigen Rang 5 hat der EHC Seewen zwar die sportlichen Erwartungen erfüllt,



Cheftrainer Albert Malgin ist beim EHC Seewen per sofort freigestellt und entlassen worden, nachdem es schon seit einigen Wochen gekriselt hatte.

Bild: Erhard Gick

die Ausgangslage ist zurzeit aber brenzlich.

## Mit dem Spiel gegen Frauenfeld kam das Aus

Letzten Mittwoch spielte Seewen zu Hause gegen das Schlusslicht Frauenfeld. Ein Spiel, das auf den Zuschauerrängen für Kopfschütteln sorgte. Rein von der nominellen Stärke Seewens her hätte die Partie vom Gastgeber gewonnen werden müssen. Aber dies gelingt

nicht immer. Stattdessen war es ein Spiel zu viel, in dem die Emotionen und der Kampfgeist in allen Belangen fehlten und von Albert Malgin keine Veränderung erzielt werden konnte. Die Partie ging fast erwartungsgemäss verloren. «Wir mussten jetzt reagieren. Es liegt nicht an der Mannschaft. Sie hat nach wie vor das Potenzial, ganz vorne mitzumischen», sagen sowohl Damian Freitag als auch Mike Arnold.

Mit Albert Malgin hat die Vereinsspitze immer wieder das Gespräch gesucht. Man wollte eine bestmögliche Lösung. Das hat aber offensichtlich nicht gefruchtet. «Die Trainersituation ist für alle sehr belastend und unbefriedigend, für den Vorstand, Sportchef Mike Arnold, mich, für Teile des Teams und auch Albert Malgin selbst», sagt Damian Freitag. Gestern Freitagabend wurde Albert Malgin über seine sofortige Freistellung

informiert, im Anschluss und vor dem Freitagtraining in erster Linie auch das Team. Es habe einfach nicht mehr gepasst zwischen Vereinsführung, Team und Cheftrainer. Deshalb sei man zum Entschluss gelangt, die Kündigung auszusprechen.

## Damian Schmidig leitet interimistisch das Team

«Wir waren einfach überzeugt, dass Albert Malgin nicht motiviert hätte werden können, die

## Bewährungsprobe trotz Krise

Der EHC Seewen muss sich nach der Heimmiederlage vom Mittwoch bewähren. Heute Samstag reist das Team in den Jura. Dort wartet Aufsteiger Franches-Montagnes auf die Schwyzer. Auf dem Papier sollte Seewen das Spiel als Favorit angehen können. Nach den Trainerturbulenzen (siehe Haupttext) ist allerdings ein Effort gefragt. Damian Schmidig wird erstmals an der Bande stehen und das Team interimistisch leiten. Der ehemalige Captain der ersten Mannschaft ist ein erfahrener MyHockey-League-Spieler und vor allem ein Motivator. Ihm wird es sicher auch gelingen, Motivation, Emotionen und Kampfgeist zurück in die Mannschaft zu bringen. Ein Erfolg ist durchaus im Bereich der Möglichkeiten anzusiedeln. (eg)

MyHockey League: HC Franches-Montagnes - EHC Seewen, Centre de Loisirs, Saignelégier, Samstag, 17 Uhr.

Situation zu ändern», heisst es aus der Vereinsführung.

Die erste Mannschaft wird aber nicht führungslos sein. Kurzfristig konnte der ehemalige Captain und Spielmacher Damian Schmidig gewonnen werden. «Damian Schmidig wird interimistisch bis Weihnachten die Trainings und die Spiele leiten», sagt Vereinspräsident Damian Freitag. Nachfolgend soll es eine neue Trainerlösung geben, eine mündliche Zusage hat man bereits. In Seewen heisst es, sobald man die Verträge unterzeichnet habe, werde der neue Name kommuniziert. Der neue Mann an der Bande soll bis Ende Saison das Team trainieren und coachen.

## Dem Leader ein Bein stellen

**Unihockey** Nach der knappen Niederlage letztes Wochenende gegen Bülach will das Fanionteam der Vipers InnerSchwyz dieses Wochenende dem Leader Bassersdorf Nürensdorf ein Bein stellen und wichtige Punkte im Kampf um einen Playoffplatz sammeln. Vor heimischem Publikum will man Revanche nehmen und sich für die etwas zu hohe Niederlage in der Vorrunde rächen. Heute Samstag um 19 Uhr tritt die erste Mannschaft zu ihrem letzten Spiel dieses Kalenderjahrs in der MZG Rothenthurm an. Gegen den Leader UBN will man definitiv kein Kanonenfutter sein, sondern mit Mut, Cleverness, einer geschlossenen Teamleistung und dem Support vor heimischem Publikum Punkte holen. (dl)

# Jonas Frei startet in vierte Saison als Parabob-Athlet

Der 25-jährige Jonas Frei ist gut vorbereitet bereits in der neuen Saison unterwegs.

Gabi Rust

Leider wurde die Vorfreude durch die kurzfristige Absage der ersten Weltcuprennen in Whistler/Kanada getrübt. Der amtierende Welt- und Europameister und Gesamtweltcup-Sieger der Saison 2021/2022 konzentrierte sich deshalb auf die beiden Weltcuprennen in Lake Placid/USA Ende November.

Mit dem 4. und 6. Rang auf der technisch anspruchsvollen Bahn zeigte er sich zufrieden mit dem Saisonauftakt. Jonas Frei hat sich für die neue Saison hohe Ziele gesteckt. Die Verteidigung des Weltmeistertitels an der Heim-WM in St. Moritz und eine

Der Schweizer Parabob-Sportler Jonas Frei.  
Bild: PD



Wiederholung des Sieges im Gesamtweltcup stehen im Fokus. Den Feinschliff im Eiskanal hol-

te sich der Parabob-Sportler in der Trainingswoche des Bobclubs St. Moritz Mitte Dezember

in Innsbruck. Die Trainingswoche beendete er als Sieger der Clubmeisterschaften.

Jonas Frei: «Mit den vielen Trainingsfahrten habe ich ein sehr gutes Gefühl für die Bahn entwickelt, und ich freue mich sehr auf die Rennen Ende Januar 2023 – ich bin topmotiviert.» Nach den ersten Rennen in Europa finden bereits am 2./3. Februar die Heimweltmeisterschaften in St. Moritz statt.

An den Rennen wird Jonas Frei jeweils lautstark vom neu gegründeten Fanclub unterstützt werden ([www.jonasfrei-parabob.ch](http://www.jonasfrei-parabob.ch)).

Rennkalender

26./27. Januar 2023: Weltcup, Innsbruck/Österreich; 2./3. Februar: Weltmeisterschaft, St. Moritz; 11./12. Februar: Weltcup und Europameisterschaft, Lillehammer/Norwegen.